

## **SEEHÜTTE 1.0**

Die erste Badehütte des Gendarmeriesportvereines wurde 1952/53 durch Schüler der Gendarmerieschule Rust erbaut.

Auf einem Plateau von 80 m<sup>2</sup> entstand eine Holzhütte mit einer Grundfläche von 30 m<sup>2</sup>. Sie war eher spartanisch ausgeführt und bestand aus einem kleinen Vorraum, einem Aufenthaltsraum mit drei Stahlrohrbetten, einen Tisch und einigen Sesseln sowie einem Verbau mit drei engen finsternen Schlafkojen.

1978 wurde die Hütte im Zuge einer wasserrechtlichen Überprüfung wegen gravierender Mängel gesperrt. Am 16.08.1983 wurde die Hütte samt Unterbau abgetragen.

## **SEEHÜTTE 2.0**

1980 wurde die Sektion „Segeln und Surfen“ gegründet und 1982 beschlossen die 16 Sektionsmitglieder eine neue Hütte zu bauen.

Am 16. August 1983 begann man mit dem Abriss von Seehütte 1.0 und es wurde in der Folge ein neues Plateau im Ausmaß von 10 x 20 Meter errichtet auf dem eine schilfgedeckte Spitzhütte mit 3 x 10 Meter Grundfläche aufgebaut wurde.

Die Hütte wurde mit einer Komplettküche, einem Sanitärraum mit Waschgelegenheit und WC, einem Abstellraum, einem großen Aufenthaltsraum mit 4 Schlafgelegenheiten, einem Radio und Fernsehgerät sowie im Obergeschoss mit einem Matratzenlager ausgestattet. Solarzellen und Batterien sorgten für die elektrische Beleuchtung Während Kühlschranks und Kocher mit Gas betrieben wurden. Den Badegästen standen zwei Surfbretter und eine kleines Segelboot zur Verfügung.

1984/85 wurde die Hütte mit einem Anlegesteg erweitert (Seehütte 2.1).

Erst 1986 wurde die Hütte mit Ehrengästen der Gendarmerie, des Burgenländischen Yachtclubs, einem evangelischen und katholischen Pfarrer und zahlreichen Sektionsmitgliedern offiziell feierlich eingeweiht.

In der Chronik finden sich zum Bau folgende Eintragungen:

1982: 16 Sektionsmitglieder beschlossen eine neue Hütte zu bauen.

Holzkauf (Welkovic, Tschank);

Holz abladen (Welkovic, Tschank, Hamedl, Strodl);

Lagerung des Holzes in Eisenstadt bei der technischen Abteilung der Gendarmerie in der alten „Wenzel-Garage“.

16.08.1983: Abbau der Seehütte 1.0 samt Unterbau und Transport des abgetragenen Holzes ans Ufer.

1983: Piloten abrinden und zuspitzen (Tschank), 14 Tage;

Holz imprägnieren (Welkovic, Tschank) 14 Tage;

Bretter für Plattform hobeln (Welkovic, Tschank) 4 Tage;

Sparren und Zargen hobeln (Welkovic, Tschank) 1 Tag.

Im Herbst wurde mit dem Schlagen der 60 Piloten und dem Plateaubau begonnen.

In ihrer Freizeit haben mitgearbeitet: Hermann Welkovic, Johann Tschank, Karl Gemeinböck, Vilimsky, Stefan Biric, Johann Hamedl, Johann Unger, Jandl, Alexander Szambor, Koller, Matthias Gerdenitsch.

1984: Bau der Hütte, Deckung mit Dachpappe und Schilfplatten, Setzen der Abwassertonne, WC-Abfluss und Abwasserrohre verlegt, WC und Waschmuschel montiert, Lichtenanlage teilweise verlegt, Gasleitungen verlegt, Küchenmöbel geplant und gebaut (Tschank 6 Tage) .

1985: Anlegesteg gebaut (Welkovic, Tschank, Gemeinböck, Vilimsky, Jandl, Strodl, Koller, Gerdenitsch), Beschaffung von Möbeln, Kühlschrank, Gaskocher, Geschirr udgl.  
Es wurden über 4000 Stunden Freizeit für den Bau aufgewendet.

04.07.1986: Eröffnung und Einweihung, ev. Pfarrer Altmann aus Rust und kath. Pfarrer Alexander Unger aus Rust, Ehrengästen der Gendarmerie, des Burgenländischen Yachtclubs und zahlreichen Sektionsmitgliedern.

Material: 90 Piloten verarbeitet (entrinden, spitzen, imprägnieren, hobeln, schlagen);  
60 lfm 19/16 Pfosten verarbeitet (hobeln, imprägnieren, verlegen nageln);  
500 Nägel 150 mm, 132 Schrauben, 200 Nägel 260 mm;  
330 lfm 5/16 Pfosten verlegen und nageln; 300 Bretter für Plateau, 4 m lang, 20 cm breit, 4 cm dick (hobeln, imprägnieren, nageln);  
ca 6300 Nägel 120 cm, ca 120 l Xylamon (Imprägniermittel), Dachpappe, Schilfplatten, 2 Spitzfenster mit Glas und Fliegengitter, 2 Glasscheiben, 3 Türen, 1 große Vordertüre, 164 m<sup>2</sup> Platten für Küchenmöbel, 18 Schaniere, 12 Griffe, 3 Laden, Leisten, Trennwände, Deckplatten, Abwasch aus Edelstahl, Gaskocher, Kühlschrank, Fernseher, Möbel, Decken, Polster, Solaranlage, Batterien.

23.07.1996: 4 neue Tretboote wurden in Dienst gestellt.

21.08.2001: Im Zuge eines Großbrandes des Schilfgürtels ist die Hütte zusammen mit einigen anderen benachbarten Hütten vollständig abgebrannt. Obmänner: Franz Vilimsky (Eisenstadt), Johann Tschank (Eisenstadt), Gerald Szivacz (Rust)

### **SEEHÜTTE 3.0**

Treibende Kraft für den Wiederaufbau war Sektionsleiter Gerald Szivacz. Zusammen mit eifrigen Helfern wie z.B. Robert Gratz wurde geplant und das Gebäude in zahlreichen Stunden wieder aufgebaut. Nur knapp 2 Jahre nach dem Brandereignis konnte die Seehütte 3.0 am 08.05.2003 im Rahmen eines offiziellen Festaktes feierlich eröffnet werden. Die Hütte ist aufgrund der hervorragenden Planung und sorgfältigen Ausführung ein wahres Schmuckstück geworden.

Im Jahr 2008 wurde die Sektion Segeln von einem neuen Team übernommen (Sektionsleiter Hans-Peter Rechtberger, Stellvertreter Albert Artner, Finanzreferent Ernst Schlögl, Stellvertreter Michael Reithofer, Schriftführer Hannes Kaufmann, Stellvertreter Robert Bauer, Schulungsreferent Andreas Hoegger, Stellvertreter Leopold Fuhrmann). Die Seehütte wurde zum offiziellen Sitz der Sektion Segeln und Surfen.

Im Jahr 2010 wurde am hinteren Ende des Plateaus eine Gerätehütte angebaut (**Seehütte 3.1**). Da es immer wieder Probleme mit der Stromversorgung gab und dadurch auch der Kühlschrank betroffen war, wurde 2011 eine neue leistungsstarke Photovoltaikanlage durch die Firma Solavolta errichtet. Um diese nach Süden ausrichten zu können, musste zuvor ein Vordach errichtet werden, welches gleichzeitig als Sonnen- und Regenschutz dient (**Seehütte 3.2**). Die Anlage produziert auch bei bewölktem Himmel ausreichend Strom für den Betrieb eines großen Getränkerefrigerators. Seither ist die Stromversorgung und das Kühlproblem auf der Seehütte kein Thema mehr.

2013 wurde auch an der rückwertigen nördlichen Seite der Hütte ebenfalls ein Vordach errichtet (**Seehütte 3.3**). Damit haben die Gäste auch bei unangenehmen südlichen Wetterverhältnissen einen geschützten Außenbereich.

Seit 2014 ist die Seehütte der Sektion Segeln des PSV-Burgenland offizielle Ausbildungsstätte für den Erwerb von Befähigungsausweisen (BFA) für Segelyachten im Bereich Binnenschifffahrt (A) sowie BFA für Hochseeschifffahrt FB2 und FB3.

Im Frühjahr 2015 wurde die Steganlage erneuert die im Herbst des vergangenen Jahres durch einen heftigen Sturm schwer beschädigt worden ist.

2016 war wieder ein sehr bedeutendes Hüttenjahr. Ein neues Hüttenpodest für diverse Gerätschaften und sonstige Bedürfnisse konnte im Frühjahr fertiggestellt werden. In der nun aufgestellten Hütte (**Seehütte 3.4**) haben unsere Sonnenliegen und "Gartengarnituren" ein neues Zuhause gefunden und müssen nicht mehr bei jedem Wind und Wetter im Freien stehen.

